

Aus Alberta

Vier Kinder verbrannt

Neuer durch Spiel mit Streichhölzern auf Alberta-Farm entstanden

Telfordville, Alta., 17. Aug.—Am Freitag Abend brannte das Farmhaus von George Hids in der Nähe von hier vollständig nieder.

Das Feuer war entstanden, als der 5-jährige Stanley in Abwesenheit der Eltern mit Kindern spielte.

Die Eltern waren, als die vier jüngeren Kinder schließen, mit den drei älteren weggegangen. Man nimmt an, daß Stanley aufstand, die Treppe herunterging u. die Streichholzhölzchen erwischte, worauf die Tragödie sich ereignete. Die vier Kinder im Alter von 5 Jahren bis zu 4 Monaten fanden in den Flammen um. Clifford Hids, ein älterer Bruder, der auf der Farm arbeitete, bemühte sich in das brennende Haus einzudringen, doch das Feuer hatte schon zu großen Fortschritt gemacht.

Die unglaubliche Mutter brach zusammen, als sie von der entsetzlichen Tragödie hörte.

Walther Liga-Sommerkonferenz

Ein erfolgreicher erster Versuch von Seiten der Walther Liga, eine Sommerkonferenz für lutherische junge Leute abzuhalten, wurde an Edmonton Beach, in der Nähe von Stony Plain, Alberta; Director für Unterhaltung, Herr Walter Rosau, Leiter einer der deutsch-lutherischen Gemeindeschulen in Stony Plain; Dr. Walter G. Voelker, aus Edmonton.

British Columbiens

Große Getreideausfuhr über Stille Ozean

Vancouver, B. C., 14. Aug.—Über die Häfen Vancouver, New Westminster, Prince Rupert und Victoria sind in der Saison 1928—1929 insgesamt 97 Millionen Bushel Weizen exportiert worden, was 26 Prozent der gesamten kanadischen Weizenausfuhr darstellt. Montreal, Quebec, Halifax und andere canadiatische Häfen haben in der gleichen Zeit insgesamt 92 Millionen Bushel Weizen ausgeführt. Die Ziffern belaufen jedoch nicht, da von Vancouver den Betriebsbedarf von Montreal beeinträchtigt. Die große Getreideausfuhr über die kanadischen Häfen geht vielmehr auf Kosten der amerikanischen Häfen, die 1921—22 noch 67 Prozent der kanadischen Weizenausfuhr vertraten.

Die Ausfüllungen standen zu jeder Stunde möglichst bestmöglich. Das tägliche Programm enthält Morgen- und Abenddienste, eine Bibelstunde geleitet von Pastor G. Roeddele von Camrose, eine dreiviertel-stündige Besprechung von Liga-Organisation und Methoden, geleitet von Prof. Engelhardt; einen Vortrag über Mission oder Kirchenarbeit, einen Nachmittag mit Ausflügen, Naturkunde und Wasserfests, und einem Abend mit Lichtbildvorträgen.

An Montag und Mittwoch Abend gab's Lagerfeuer, Biene Bürde, "Marshmallows" und Gefang unter freiem Himmel. Am Samstagabend sammelten einzelne junge Leute nicht Ver. Staaten über kanadische Häfen.

Gutgehendes Bäckereigeschäft

3 Jahre alt, in 400 Einwohnerzählenden Stadt, an Eisenbahn gelegen, an gelernten deutschen Bäder zu verkaufen. Anzahlung \$300.00, Rest auf Note. Gute Gelegenheit. Angebote unter Vog. 58, Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sask.

An Einsender eines Artikels.

Der Einsender des Artikels "Regina, B.C." wird höchst erfreut, der Schriftleitung des "Courier" seinen vollen und genauen Namen mitteilen zu wollen. Die Unterschrift "Regula Bormann" ist zu ungenau. Ferner können wir auf unserer Leserschaft unter Regina, B.C., keinen ähnlichen Namen entdecken. Die "Courier"-Redaktion.

Über eine halbe Million Vermögen hinterlassen.

Banff, 13. Aug.—Frau Annie McKeen, aus Neuschottland gebürtig, aber seit vielen Jahren in Britisch Columbia residierend, hat nicht weniger als zwölf permanente Sommerkonferenzen eingerichtet. Die Mutteranstalt ist in Acadia, Midnapore, Nova Scotia.

Ontario

Scharles' Vorgehen gegen Kommunisten in Toronto

Nach einem aus Toronto, Ont., vorliegenden Bericht der "Canadian Press" scheint die dortige Polizei mit den Kommunisten ihren Prozeß zu machen. Polizisten zu Pferd, zu Fuß und auf Motorrädern erschienen am Abend des 13. August Queen's Park im Strome, wobei sie die Biderungen mit Fäusten und Stöcken bearbeiteten.

Einige tausend Leute hatten sich im Park zusammengefunden, von denen wohl die meisten anständige und friedliche Bürger waren, die nach der Erholung in frischer Luft hingaben. Andere wiederum waren aus Neugierde erschienen, weil eine kommunistische Versammlung angekündigt war. Viele Kommunisten unter ihnen waren, leich sich schwierig, wurden gepackt und aus dem Park hinausgeworfen.

Der kommunistische Oberbürgermeister MacDonald wurde von der Polizei besonders an's Korn genommen, geschlagen und geflossen, bis er den Park verlassen hatte. Sieben Personen wurden verhaftet, darunter eine Frau, die kommunistische Schriften verteilt.

Die Funktionäre der Kommuni-

stischen Partei versammelten sich nach dem polizeilichen Vorheben in ihrer Zentrale und forderten die Anerkennung ihres Rechts auf freie Rede. — (Wie möchten diese Kommunisten fragen, ob das Recht auf freie Rede auch in ihrem russischen Sovjetparadies besteht? Sie mögen nach Moskau gehen, wo ihnen die Bolschewikenführer ein besseres Verständnis für "Freiheit" beibringen werden. D. Red.)

Deutscher Konsul.

(Fortsetzung von Seite 1)

Begrüßung nicht nur mir persönlich gilt, sondern auch mir als Vertreter der deutschen Heimat. Die Stellung eines Deutschen Konsuls ist heute eine andere als früher. Er hat nicht mehr dieselben schönen Hintergrund vor sich. Er ist heute auf das Vertrauen gestellt, das er sich im Auslande zu erwerben weiß. Der Deutsche Konsul steht heute im Auslande als der Vertreter des deutschen Volkes geltend, als Verbindungssoffizier zwischen Heimat- und Auslandsdeutschland. Dadurch steht er aber auch zugleich auf einer viel seiteren und sichereren Basis als früher.

Damit ist wohl zugleich auch mein Arbeitsprogramm ausgedrückt: den Zusammenhalt der Deutschen im Ausland herbeizuführen und zu pflegen. Ein wichtiges Mittel hierzu ist die Pflege der deutschen Sprache, die wir für unsere Jugend erhalten müssen. Man predigt vor allem in der Familie bewußt deutsch, damit die Jugend die deutsche Sprache nicht nur in der Schule erlerne, sondern sie auch ebenso wie die fremdländische zu gebrauchen weiß.

Wenn auch das Deutsche Reich sich nur mühsam wieder vom Boden erhebt, so hat es doch eine große Zukunft vor sich. Der Krieg hat uns alles gehoben, und was uns noch verblieb, mußte wir abgeben. Nach dem Kriege kam die Inflation, die das Vermögen im deutschen Volke zunichte machte. Doch der Deutsche hat sich nicht entmutigen lassen, sondern zu arbeiten angefangen, hat seine Hände gebraucht, aber ebenso auch sein Gehirn. Er hat es verstanden, nicht nur seine Handelsmarine wieder aufzubauen, sondern es sogar in Luftverkehr an die erste Stelle in der Welt getreten. Dornier, Zeppelin und Bremer sind Anzeichen für die aufstrebende Wacht des deutschen Geistes. Wir werden uns durchsetzen, wir werden wieder die Stellung erreichen, die uns in der Römerzeit gehörte. Doch es muss gearbeitet werden, auch hier in Kanada. Deshalb müssen Sie, Ihr Deutschtum stolz hervorheben und das nationale Bewußtsein wecken und stärken, damit wir wieder die alte geschätzte Stellung einnehmen, die wir jetzt hatten.

Die deutschen Lieder, die wir vorhin sangen, haben uns die alte Heimat erinnert. Wir bilden hinüber zu ihr und senden unsere Grüße dem alten Vaterland und unserem verehrten Präsidenten von Hindenburg. Wir lassen unsere Grüße und Wünsche zusammen in den Himmel. Sehr deutliche Heimat, lebe hoch, hoch! — Alle Anwesenden stimmen begierig in diese Hochrufe ein und singen darauf gemeinsam stehend das Deutschlandlied.

General Philipp Engelhardt als Ehrengraf

Ein sehr willommener Ehrengast des Abends war Herr General Philipp Engelhardt, der Leiter der Auswandererberatungsstelle München, über dessen Reise wir an anderer Stelle berichten. Auch er ergriff das Wort und dankte für die freundlichen Worte, die Goethe Vater Holland der alten Armee gesagt hatte. Diese Anerkennung gelte dem ganzen deutschen Volke, das dieselbe Widerstandsfähigkeit und dieselbe Tapferkeit gezeigt habe. „Es war eine glänzende Leistung, das Vaterland gegen 28 Staaten zu verteidigen und den deutschen Waffen vom Feinde frei zu halten. Nicht nur die Ueberstadt der Feinde war es, die uns bezwingen hat, sondern ebenso der Hunger und die Not. Zuletzt mußten sogar unsere Kinder aus Papierstoff gemacht werden.“

Sehr schöne Worte sind der Redner auch für die Auslandsdeutschen in Canada, die er bat, in treuer Liebe der alten Heimat zu gedenken.

Den beiden Rednern wurde der herzliche Beifall des Verksammlung zuteil. Mit „God save the King“ wurde der offizielle Teil des Abends beendet, der unter Leitung von Herrn Bernhard Bott stand, während der nachfolgende Teil von Herrn Hans Schumacher geleitet wurde. Es sprachen noch die Herren A. Tiefenreiter, der Leiter des Winnipeg-Büros der Hamburg-Amerika-Linie; A. Raubans vom Regina-Büro des Norddeutschen Lloyd; Aris Bringmann, mit dem Herr Konzil Dr. Martin nach Regina gefahren war, und Herr J. C. Behrens, der Vorsitzende der Ortsgruppe Regina des Volkswereins. Außer den musikalischen Darbietungen des Oberhofner-Orchesters wurde das Publikum durch ein Violinolo von Frau A. Bleuler, durch ein Gelangdinetto von Mr. Ada und Marie Jacob und durch Gedichte von Frau C. Rinzel, Herrn Hans Schu-

macher und A. Horold erfreut. Mitglieder der Damenengruppe hatten anlässlich der 100-Jahrfeier des St. Ann's zusammengestellt.

Herr Konzil Dr. Martin unterstrich in seinen Schlussworten die Wunsch-

füllung zur Zeitenfeste.

Zum Abschluß der Bühne laut, doch auch in Regina ähnlich wie in

Winnipeg und Edmonton im näch-

Etwas neues!

OLD CHUM FINE CUT TOBACCO

Feingeschnittener „Old Chum“ Tabak

Jetzt können Sie den wundervollen Old Chum Tabak, den Sie schon jahrelang gekannt haben, feingeschnitten erhalten, um damit Ihre eigenen Zigaretten zu machen.

Freies Riz La Croix — Riz La Croix — das beste Zigarettenpapier der Welt, ist mit eingepackt mit diesem Tabak.



Heben Sie die „Pokerhände“ auf, die in diesem wundervollen Tabak verpackt sind, und tauschen Sie die selben ein für wertvolle Geschenke.

Regelmäßiger Zeppelinverkehr?

London. — Berliner Meldungen an die London Morning Post beklagen, daß sich offizielle Vertreter der Zeppelin-Werke im Laufe dieser Woche nach den Vereinigten Staaten begeben werden, um die Verhandlungen für die Errichtung regulärer Zeppelin-Luftverkehrsrouten aufzunehmen. Die Nachrichten enthalten gleichzeitig die Mitteilung, daß Dr. Hugo Ederer, der Führer des deutschen Luftschiffes „Graf Zeppelin“, in Lübeck verblieben würde nach Vollendung des gegenwärtigen Fluges um die Welt, um mit amerikanischen Finanziers, die daran interessiert sind, definitive Abkommen bezüglich jenes Projektes zu erzielen.

Die Theater- und Konzertäle der Stadt New York nehmen jährlich \$30,000,000 ein an Eintrittsgeldern.

Stetig zunehmende Arbeitslosigkeit in England

Versuche zur Bekämpfung dieses nationalen Nebels

Arbeiterregierung tritt mit neuem Projekt hervor

London. — In dem Bericht des Arbeitsministers über die Arbeitslosigkeit in England wird mitgeteilt, daß die ersten Sommermonate in dieser Sintflut keine Milderung mit sich brachten, sondern im Gegenteil die Zahl der Beschäftigungslosen in letzter Zeit fast ohne Unterbrechung weiter getieft sei.

Zum Abend wurde während des Abends der Bühne laut, doch auch in Regina ähnlich wie in Winnipeg und Edmonton im nächsten Jahr ein Deutscher Tag veranstaltet werden möge, der alle freiwillig bereit erklärt, mit Deutschen ohne Unterstich der Herkunft, der Konfession und des Standes zusammenzutreffen solle. Herr Konzil Dr. Martin unterstrich in seinem Saal unentwegt zur Verfüzung geöffnet.

Zimmer wieder wurde während des Abends der Bühne laut, doch auch in Regina ähnlich wie in

Winnipeg und Edmonton im näch-

sten Jahr ein Deutscher Tag veranstaltet werden möge, der alle freiwillig bereit erklärt, mit Deutschen ohne Unterstich der Herkunft, der Konfession und des Standes zusammenzutreffen solle. Herr Konzil Dr. Martin unterstrich in seinem Saal unentwegt zur Verfüzung geöffnet.

Eine andere Maßnahme, von der man sich eine gewisse Abnahme der großen Zahl der Arbeitslosen verspricht, wurde die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Pakistan. Es ist klar, daß der Einfluß eines geöffneten Handelsaustausches mit Pakistanland sich natürlichemweise ebenso wie die übrigen geplanten Maßnahmen erst nach Monaten, wenn nicht gar erst nach Jahresfrist, wird praktisch auswirken können.

Mittlerweile weißt aber die Lage auf dem Arbeitsmarkt noch immer eine starke Tendenz zur Verschärfung auf.

Ausnahmeangebot

100 Zündsteine (Gluts), völle Größe \$1.00

1 Feuerzeug, windfester, völle Größe .75

1 Meier extra Doh10

Zusammen, reg. Preis \$1.85

Ausnahme-Preis, alles zusammen, portofrei ... \$1.00

Destilliert, fein- und grobblättriger Rauchtabak, Zigaretten, Schnupftabak, Dörfel-Zigaretten, Schnalziger, u. u. u. u.

C. Scheidt

Bog 170 Bruno, Sask.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähnen man, bitte, den „Courier“!

Kabelgebühr

Bei erster Sendung \$1.00.

Bei abermaliger Sendung

Kur 50 Cents.

ALEX. A. KELEN

Montreal.

Bankier, Notar, Geldüberweisung und Schiffskarten-Kanzlei.

Agentur für sämtliche Schiffsgesellschaften.

Hilfsliege und raschste Geldwendung!

Verlangen Sie Geldsendung-Bücher.

Das Vertrauen tauender Clienten beweist unsere Pünftlichkeit

und Verlässlichkeit!

Wir verschaffen Permits für Familien, Verwandte und Freunde, so auch Einreisebewilligungen.

Adresse:

Alex. A. Kelen,

1456 City Hall Ave., Montreal, P. Q.

Quenches Thirst —

Das Bier, das immer wieder bestellt wird.

REDWOOD LAGER BEER

Der größte Durst kann diesem Männergrößen-Getränk nicht widerstehen. Bier zu trinken, weil es gebraut wird von Musterbrauern mit jahrelanger Erfahrung, Bier zu trinken, das zufriedenstellt.

THE HUB CITY BREWING COMPANY LIMITED SASKATOON, SASK.

Das Wettrennen um das „Blaue Band“

Beiden wollen noch schnelleren Dampfer als „Bremen“ bauen

Bremen haben — Zur zweiten Fahrt nach New York hat der Schnelldampfer „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd das hiesige Hafen am 14. August verlassen. Das Schiff ist in allen Stichen vollendet.

Eine gewaltige Menschenmenge hatte sich am Pier eingefunden, um das Kreuzschiff aus dem Hafen fahren zu sehen. Ueber einen Berufsuhr, den bisherigen Rekord, der am 22. Juli aufgestellt wurde, zu brechen.

Auch Sonderzüge brachten die Passagiere von Bremen hierher. Schwungswelle haben 80.000 Personen den neuen Schnelldampfer bestätigt, während er hier veranisiert lag.

Die beiden Oceanien begegnen sich

New York, 18. August. — Die beiden schnellsten atlantischen Oceanien, die „Bremen“ vom Norddeutschen Lloyd und die „Mauretania“ von der Cunard Line, begegnen sich heute auf hoher See. Die „Bremen“ führt anscheinend noch schneller als auf ihrer ersten Fahrt nach New York, während die „Mauretania“ sich bemüht, ihren eigenen Schnelligkeitsrekord in östlicher Richtung zu überbieten. Die „Mauretania“ hat in den letzten 24 Stunden 630 Meilen (oder 27,1 Knoten pro Stunde) zurückgelegt, während die „Bremen“ in einem einzigen Tag 678 Seemeilen erzielte, obwohl sie mit schwächerer See und starkem Wind von vorne zu kämpfen hatte.

London. — Eine Reldung aus Berlin an die „Daily News“ betagt, daß der Kiel des neuen Dampfers „Oceanie“ der White Star Linie, der bereits fast fertig war, wieder demontiert wurde, um einem an-

flotte. Es ist erstaunlich, wie schnell diese Befestigung Malas erfolgt ist.

Neger unschuldig verurteilt

Amerikanische Rassenjustiz.

Centreille, Tenn. — Trotzdem drei Jungen falsche Auslagen gemacht zu haben bekanntlich das Gericht hier die Verurteilung eines Negers zu zehn Jahren Zuchthaus wegen Misshandlung einer weißen Frau bestätigte.

100 Nationalgardisten bewachten das Gerichtshaus und Gefängnis, während das Gericht gegen den Neger Tolley Bright verhandelte.

Zwei der Staatsanwälte bei der Anklage unterstützten Aboufaten, Robert Brown und Conner Bates,

traten von dem Fall zurück und

erklärten der ausgeriegten Börsenmengen, sie hielten den Schwarzen für unschuldig, weil sie wußten, daß Frau Zora Lynn, eine Witwe von 55 Jahren und Hauptzeugin der Anklage, sowie deren beide Enkelsohnen falsch geschworen hatten. Die Aufregung des Volkes legte jedoch darauf. Der County-Anwalt erklärte nach längerer Beratung mit Kollegen und Freunden, er werde die Anklage nicht fallen lassen, sondern der Jury zu entscheiden geben. Der Richter erklärte die Geschworenen, ein Todesurteil sei nicht möglich, sonst aber könnten sie jede Strafe verhängen. Daraus beobachteten sie jedoch einen Omibus zum Blutbadstanz und erwarteten ihre Muster, indem sie in den gemieteten Fahrzeuge Polizei betrieben. Einen weniger angenehmen Verteidiger fand der Verteidigung beantragten einen neuen Prozeß, und viele Zuschauer sprachen die Hoffnung aus, daß der Neger freigesprochen werde, weil er unschuldig angeklagt war.

Russische Abenteuer von Amerikanerinnen

Moskau. — Zu gleichen Minuten sind ohne Gewalt in der Tatzei in nach einer abenteuerlichen Fahrt der zwei Russen Anna Gogoleva aus New York in Begleitung der Mabel Angells, ebenfalls aus New York, hier angelangt. Die beiden jungen Damen, die aus führenden Familien der New Yorker Gesellschaft kommen, haben eine abenteuerliche Reise durch Asien unternommen und waren die ersten Ausländerinnen, denen es gelang, ohne Sonderlizenzen die russische Grenze zu überqueren.

Die beiden hatten den Auftrag an die amerikanische Delegation in Wien verpaßt und mussten bei ohne Rücksicht durch Polen nach der russischen Grenze auf, wo sie es freilich brachten, die Grenzbeamten auf ihrer Seite zu gewinnen. In Georgien machten sie im Sommer wieder von der Delegation los und trugen auf eigene Faust weiter. Sie beschäftigten sich mit Menschen zu kaufen, um dort den Markt zu erhöhen, um dort den Markt, eine Erinnerung eines 7000 Fuß, als erste ihres Geschlechtes zu erlangen. Die russische und polnische Regierung umweigerten jedoch die Einreisebestimmungen.

Auf der Reise zu Friede durch den Kaukasus kam es zu Verlusten, weil sie ohne Erlaubnis photographische Aufnahmen gemacht hatten. Nach ihrer Freilassung nahmen sie wiederlich einen Omibus zum Blutbadstanz und erwarteten ihre Muster, indem sie in den gemieteten Fahrzeugen Polizei betrieben. Einen weniger angenehmen Verteidiger fanden die Geschworenen, die auf der Eisenbahnfahrt von Blutbadstanz nach Moskau fuhren. Gogolevs Juwelen und mehrere Hundert Dollars gestohlen wurden.

Ausländisches Kapital in der deutschen Wirtschaft

Von Arthur Baumgärtner

Die Kapitaleinführung nach Deutschland hat im letzten Jahr einen stark veränderten Charakter angenommen. Das Kapital, das bis etwa Mitte des vorigen Jahres hereinkam, wurde hauptsächlich in Form von Krediten, kurzfristigen und langfristigen, von internationalen Kapitalmärkten gegeben. Während kurzfristige Kredite allerdings zu höheren Zinsen aus, so für Deutschland in großem Umfang wieder zu haben sind, ist Anleiheschrift nur in ganz geringen Beträgen und nur von besorgten Stellen lohnend zu machen. Das Ausland, namentlich Nordamerika, hat an die Stelle der langfristigen Kredite eine andere Form der Kapitaleinführung nach Deutschland gelegt. Die Beteiligung an deutschen Unternehmungen und die Errichtung von eigenen Erzeugungsstätten. Die direkte Einführung des Auslandskapitals in die deutsche Produktion wird in der Zukunft noch weiter ausgedehnt werden.

Die Gründe für diese Entwicklung sind mannigfältiger Art. Kredite in jeglicher Form zu Land zu Land gegeben, besitzen stets einen wirtschafts- und imperialistischen Charakter. Er prägt sich besonders stark im Kapitalexport der Ver. Staaten aus. Die Mütterländer, die Amerika an Deutschland lieb, hatten nicht den Zweck, dem Reich die Reparationszahlungen zu ermöglichen, sondern waren gegeben, um den Abfluss amerikanischer Waren in Deutschland zu erleichtern. In der Union ist man darüber klar, daß der deutsche Markt in Zukunft für den Export amerikanischer Waren an Wert verlieren muß, weil die alten sozialpolitischen Verbündeten der Reparationszahlungen zu erwarten sind. Die deutsche Wirtschaft ist schwer gezwungen, auch mit der amerikanischen Wirtschaft zu verbünden, um die Reparationszahlungen aus dem Ausland zu erhalten.

Die amerikanische Kredithaltung liegt insofern keine Brücke von deutscher Wirtschaft zu den Auslandsmärkten, als die amerikanische Kapital nicht nur zur Grundlage zahlreicher Wirtschafts- und Betriebsvereinbarungen und zur politischen Beziehung an vielen Industriegesellschaften, sondern auch zur Errichtung eigener Erzeugungsstätten. Die günstige wirtschafts- und geographische Lage Deutschlands erfordert den Amerikaner besonders geeignet, von hier aus die größte europäische Wirtschaftserweiterung vorzunehmen.

Das Einbringen ausländischer Kapitals in die deutsche Automobilproduktion ist bekannt. Neben der Einführung bei Opel und Mercedes haben nicht weniger als acht amerikanische Automobilgesellschaften eigene Produktionsanlagen (Wiemersburg Plants) in Deutschland errichtet. Weniger bekannt sind die amerikanischen Beteiligungen bei den Auto-

Bedeutende Personaländerungen der C. N. R.



Unter einer Reihe von wichtigen Personaländerungen der Canadian Nationalbahn seit 1. August war die Ernennung eines Vizepräsidenten für das westliche Gebiet mit Hauptbüro in Winnipeg eine der wichtigsten. Drei der Hauptbeamten sind oben abgebildet. In der Mitte ist A. E. Warren zu sehen, der frühere Generaldirektor des Zentralgebiets, der nun Vizepräsident des Westgebiets geworden ist. Rechts ist W. A. Kingsland, der frühere Generaldirektor des Westgebiets, der Generaldirektor des Zentralgebiets wird, und links A. A. Daniels, der frühere Assistent des Generaldirektors für den Westen, der Generaldirektor wird.

Garden Berlin, bei Elida, bei Alfeld-Gronau, bei Teys und Söhne, bei Lüdenscheid und Aachen, bei Lorenz, Szczerbi und die Hamburger Verlags A. G. ganz zu schweigen von der im Laufe von Jahrzehnten weitwirksamen Wettbewerbsfahrt unter der elektrischen Betriebsleitung und Glühlampenfabrikation. Auch der deutsche Betrieb ist von der General Motors Co. in Deutschland eingerichtet worden, deren deutsche Fabrik jetzt besteht in Deutschland nahezu vollständig mit der Montagefertigung. Zu der Singer Manufacturing Co., die schon seit vielen Jahren eigenen Betriebstreff in Deutschland eingerichtet hat, ist von der General Motors Co. in Deutschland eine weitere Betriebsleitung und Glühlampenfabrikation abgetrennt. Diese Betriebe werden in der Zukunft wohl auf Millionen Dollar kosten werden, wenn die Schmelzanlagen fertiggestellt sind, während einzivillen nur unter der Erde gearbeitet werden kann. Zum Ende der Arbeiter werden moderne Einrichtungen geschaffen, so ein großes Gebäude und gute Schlafgelegenheiten. Auch werden sie mit ausgedehnter Zeit verfügt. Herr Simon verfügt, es sei staunenswert, was dort gebaut werde. Sicherlich sei vorläufig alles noch in der Entwicklung begriffen, und was die Zukunft bringen werde, will zunächst noch niemand. Er hat von mir ausgesprochen, und die in seiner Geschäftsstelle bestätigt werden können.

Die Zukunft war gut vorbereitet und organisiert. Zwischen allen Teilnehmern herrsche ein sehr freundliches Verhältnis, sodoch genügt jeder Mitreisende sich selbst gerne an die Nordlandfahrt des Board of Trade von Regina erinnert.

Regelmäßiger Stuhlgang. Herr A. Carpenter aus Sorel, Que., schreibt: „Eine halbe Pfalz Horn's Alpine Brauerei genügt, um meinen Appetit wieder herzustellen und mir regelmäßigen Stuhlgang zu verschaffen.“ Die niemals ausbleibende Befriedigung dieser erprobten Kräutermedizin auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane ist wohlbekannt. Das Resultat ist ein dauerndes, Alpenfrüchte ist sein Apothekerfeierl, sondern wird direkt von Dr. Peter Fahrni & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Ganzfrei geliefert in Canada.

Frage: Wie erlangt ich einen großen Erfolg auch bei einer kleinen Ernte?

Antwort: Indem ich eine Schrot- und Backmehl-Stein-Mühle kaufe und Autarkie, Schätzmehl, Kräuter-Grüne und auch weißes Mehl mache. Geringer Kraftverbrauch, kleiner Raumbedarf, selbstsärende Steine, einfache Behandlung und niedriger Preis.

Wie haben die Mühlen mit und ohne Siebtosten.

CUSHMAN FARM EQUIPMENT COMPANY, LIMITED
288 Prince St., Winnipeg, Man.

D. Hubert.



Pensional für Knaben und Jünglinge.

Anfang des Schuljahres am 25. Sept.

Es gibt wenige Dinge, die junge Leute zu einem besseren demokratischen Geist erziehen, als ein Pensionat. Da herrscht kein Unterschied wegen Reichtum oder sozialer Stellung, Nationalität oder dergleichen. Alle stehen auf gemeinsamem Grunde.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu üben in gemeinfauler Arbeit, im Selbstbeherrschung, Höflichkeit und gegenseitiger Gefälligkeit. Zugleich herrscht lobwürdiger und anregender Wettbewerb.

Um Aufschluß schreibe man an: The Registrar, St. Peter's College, Münster, Sask.

Angebote für das Jahre von Grauel

S. E. O'Brien, Deputy Minister of Highways, Regina, Sask.

17. August 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 8. August 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 13. August 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 17. August 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 21. August 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 25. August 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 29. August 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 12. September 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 16. September 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 20. September 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 24. September 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 28. September 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 1. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 5. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 9. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 13. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 17. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 21. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 25. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 29. October 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 2. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 6. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 10. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 14. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 18. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 22. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 26. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 30. November 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 3. December 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 7. December 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 11. December 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 15. December 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.

Department of Public Works, Ottawa, 19. December 1929.

S. E. O'Brien, Secretary.



Fuer unsere Farmer



Anfangszahlung für Weizen.

Vor einiger Zeit hat E. P. Ramjan, der Generaldirektor des Canadianischen Weizenpools, angekündigt, daß die Anfangszahlung für die Weizenernte von 1929 auf \$1 per Bushel festgelegt ist. "Ein Dollar pro Bushel ist der Anfangspreis gewiesen, den die Pools bezahlt haben, seitdem der Canadianische Weizenpool im Jahre 1924 gegründet worden ist, ausgenommen letztes Jahr, als die Anfangszahlung auf 85 Cents pro Bushel herabgesetzt wurde," erklärte Herr Ramjan. "Bei unserer Predigt können wir sagen, daß dieer von unserer Zentralbehörde unternommene Schrift durch die Entwicklungen der Marktlage in den letzten Monaten hinreichend gerechtfertigt worden ist."

Heuer keine Farm-lagerung.

In der Zunierversammlung der Weizenernten wurde die Frage der Farmlagerung eingehend besprochen und schließlich es dem Refektorium überlassen, ob eine Vergrößerung dafür gewährt werden sollte oder nicht. In der Zunierversammlung

des Refektoriums wurde beschlossen, daß in Anbetracht der Erntelage in der ganzen Provinz die Farmlagerung als unnötig erachtet werde. Within wird im Erntejahr 1929 auf \$1 per Bushel festgelegt ist. "Ein Dollar pro Bushel ist der Anfangspreis gewiesen, den die Pools bezahlt haben, seitdem der Canadianische Weizenpool im Jahre 1924 gegründet worden ist, ausgenommen letztes Jahr, als die Anfangszahlung auf 85 Cents pro Bushel herabgesetzt wurde," erklärte Herr Ramjan. "Bei unserer Predigt können wir sagen, daß dieer von unserer Zentralbehörde unternommene Schrift durch die Entwicklungen der Marktlage in den letzten Monaten hinreichend gerechtfertigt worden ist."

Bewilligung der festen Bestandteile des Dinges mit der Zonde verhindert werden, so lösen sich die festen Teile auf. Die Zaudengrube sollte aus Beton - 6 Zoll dicke Mauer und 12 Zoll dicker Fußboden - hergestellt werden. Das Dach kann aus Platten gemacht und auf beiden Seiten mit Dach abgedeckt werden. Als Punkte auf der Zaudengrube nimmt man eine gut verzinnte eiserne oder eine Kettenpumpe mit Holzrohr; letzteres erhält auch einen Dachanstrich. Rauchdächer werden in den Ver. Staaten und Canada nicht hergestellt. Man kann sich sehr leicht selbst einen wasserfesten, vierseitigen Dach mit Dach und Auslaufrohr machen, der genau auf ein Wagengestell passt. Die Zonde darf nicht trübe verhindert werden, sondern muss mehrere Wochen alt sein und wird dann bis zur Hälfte mit Wasser verdünnt. Rauchdächer wird nur auf Graslandereien ange-

wendet; sie erfordert nicht den Stallung, der mit Stroh verhindert den Boden mit Humus bereichert. Humus - gelegte Blätter- und tierische Stoffe - ist ein notwendiger Bestandteil des Ackerlands.

Riesenland in Lloydminster, Sask.

Ein großer Teil des Geschäftsviertels von Lloydminster, Sask., ist durch einen während der Nacht ausgebrochenen Brand in Trümmer verwandelt worden. Das Feuer entstand im "Postroom" von Boyd und Buddell und verbreitete sich schnell auf Hotels, Läden, Berghäusern, Garagen und Bankgebäude. Der verhängnisvolle Wasserdurchbruch war gering, sodass die Löschversorgungen der Bürger erfreut hatten.

Der Branddächer wird nach den letzten Schätzungen auf eine Million Dollar veranschlagt. Lloydminster ist vor 20 Jahren von den Barr-Kolonisten gegründet worden und zählte gegenwärtig etwa 1600 Einwohner. Das Städtchen liegt so nahe an der Alberta-Grenze, dass etwa 600 Einwohner noch auf Alberta-Gebiet wohnen, während der größte Teil des Geschäftsviertels in Saskatchewan gelegen war.

Die Rauchdächer werden in den Ver. Staaten und Canada nicht hergestellt. Man kann sich sehr leicht selbst einen wasserfesten, vierseitigen Dach mit Dach und Auslaufrohr machen, der genau auf ein Wagengestell passt. Die Zonde darf nicht trübe verhindert werden, sondern muss mehrere Wochen alt sein und wird dann bis zur Hälfte mit Wasser verdünnt. Rauchdächer wird nur auf Graslandereien ange-

Heilkrauterde

mit Radimengel ist ein Heilmittel ersten Ranges gegen Extravaganz der Halsdrüse, gegen Nieren, Leber, Magen, Milz, Uterus, Spermien, Zahnschmerzen, etc. Es ist ein heilendes Kraut, das in Form von Nieren-, Haut- und Blutunterschichten, wie Blatt, Abenzinatus, Verstopfung, Haarschäden, Unterflankentzündung, Asthma, Atemverstopfung, etc. gezeigt werden. Die Heilerde reist bei täglichen Gebrauch den Stoffwechsel an, fördert die Schläfen an dem menschlichen Körper, reinigt das Blut und bewirkt somit die Erholung der gelähmten Organe des Körpers.

Zu bestellen durch:

Fred. Haerle,
Hausvater des Lutherischen Altenheims,
Melville, Sask. Phone 70.

Regina

Siebzigjährige Geburts-tagsfeier

Am Montag, den 12. August, veranstaltete die Kinder des Herrn Jakob Huget ihrem Vater zu Ehren eine Geburtstagsfeier im engsten Kreise der Familie. Herr Jakob Huget, welcher am 12. August auf eine siebzigjährige Lebenslauffahrt zurückblickt, feierte mit seinen Freunden und Freiwilligen eine feierliche Feier.

Der Geburtstag wurde erreicht, als Herr Jakob Huget, der zweitjüngste Sohn des Jubilars, ein frisches Gebet sprach und Gott dankte für all das Gute, das Gott dem lieben Vater bisher erwiesen hatte, und ihm auch ferner Gottes Gnade und Fürsorge anermahnte.

Ein besonderes Geschenk wurde dem Jubilar von den Kindern gemacht, nämlich ein deuker Armstuhl, in welchem er sich gleich liegen konnte - auch ein Zeichen der Liebe seiner Kinder, die es gerne leben würden, wenn er sich anstrengen wollte.

Hierauf begab man sich zur reichbedachten Tafel, wo ein gemeinsames Festessen eingenommen wurde. So dann hielt Herr W. Wirth eine Ansprache.

Der Herr Huget konnte anfangs vor tiefer Rührung seine Worte finden, hatte sich aber schnell erholt und dankte mit tiefsinnigen Worten.

Unter allerlei Scherzen und heiterem Geplauder bei einem guten "Kaffee" zur Erfrischung, das immer tröstliche und tröstliche Unterhaltung und zur Verantwortung stehende Worte.

Antojeind waren die Kinder: Joh. Huget, Pastor Adolph Huget und Frau, Berwood; Gottlieb Wolf und Frau, Spring Valley; Martin Morhard und Frau, Franz Weber und Frau, Adela Huget; Freunde: Herr Christian Weber und Frau, Herr W. Wirth und Frau, Herr Gustav Hahn und Frau, Herr Ernst Strobel und Frau, Herr Jakob Hahn, Herr John Mars und Frau, Herr Jakob Kullmann und Frau, Herr Jakob Kau, Fräulein Regina Kau, Fräulein Anna Koehle. Alle Freunde dankten nochmals für die freundliche Aufnahme.

Richtigstellung.

Der E. Frederickson von Dilke, Sask., teilt uns mit, daß die im "Courier" vom 14. August erschienene Mitteilung von ihrer Verherrlichung mit A. Selinger absolut unwahr sei. Sie wünscht das richtig gestellt zu sehen, was hierunter geschieht.

Diejenigen die von Dilke aus eingehende Mitteilung an Dr. Frederickson weiter, damit sie leicht den Verlierer dieses öffentlich gemachten Unfanges feststellen und zur Verantwortung ziehen kann. Das möge zugleich allen zur Warnung dienen, die ähnliche unmoralische Mitteilungen durch den "Courier" verbreiten möchten.

Wir hoffen die von Dilke aus eingehende Mitteilung an Dr. Frederickson weiter, damit sie leicht den Verlierer dieses öffentlich gemachten Unfanges feststellen und zur Verantwortung ziehen kann. Das möge zugleich allen zur Warnung dienen, die ähnliche unmoralische Mitteilungen durch den "Courier" verbreiten möchten.

Winnipeg Getreide-markt

Winnipeg, 19. August.
Kassapreise
(Von McCallum, Hill & Co.)

Weizen

1 Northern	164.1
2 Northern	161.1
3 Northern	158.5
No. 4	149.5
No. 5	132.1
No. 6	109.1
Futter	96

Hafer

2 C.B.	68.5
3 C.B.	65.3
Gr. 1 Futter	65.3

Gerste

No. 3	79
No. 4	74
Futter	64.3

Nüsse

1 W.C.	260.3
2 C.B.	256.3
3 C.B.	228.7

ARMY & NAVY Laden -- Der vielbesuchte und preisunterbietende Laden der Stadt

Ecke Elste Avenue und Broad Str. — Regina, Sask.

Diese Riesenräumung von Sommersachen übertrifft alle in diesem Jahre in Sommersachen gebotene Ereignisse. Tausende Dollar wert von hochklassigen Waren müssen aus dem Wege geschafft werden um Raum zu machen für die riesigen Mengen von Herbstwaren. Die Preise sind aufs tiefste herabgesetzt und bieten Ihnen außergewöhnliche Sparanlässe an den Sachen, die Sie jetzt benötigen. Der Laden ist jeden Tag um 8.30 offen. An Samstagen offen bis 10 Uhr abends.

Wir kaufen und verkaufen für Bar — dies ermöglicht es uns zu solch niedrigen Preisen verkaufen zu können. Kommt und überzeugt euch selbst.

Canvas Oxfords für Männer

Braune, mit Feder bestickte Canvas-Oxfords. Ein langer, leichter Schuh mit Gummibasis. Regular \$2.95. Zeit ... \$1.49. Bargain Basement

Oxfords für Damen

Aus schwarzem Leder mit Guilloche-Sohle. Gerade das richtige für modische Schuhe. Regular \$2.75. Zeit ... \$1.98. Bargain Basement

Kinderkleider
In verschiedenen Mustern. In Größen für Mädchen von 8 bis 14 Jahre. Aus schwerem Drahtatlas mit Organibebel. Armband-Stoffs und Gummiabla. Größe 1 bis 5½. Regular \$4.50. Zeit ... \$1.29

Beach Nebrhosen
Die berühmten "Whoopie" Nebrhosen für Mädchen und Frauen für Sport und Ferien. \$1.29. Reg. \$1.65. Zeit ... \$1.29. Bargain Basement

Oxfords Knaben
Schwarz und braun, mit Feder- oder Panzerabla. Größe 1 bis 5½. Regular \$4.50. Zeit ... \$2.39

Bloomer für Damen
Aus Qualitätssatin, in einer großen Auswahl von Farben. Größe bis zu \$2.50. Zeit ... \$98c

Oxfords für Kinder und Mädchen
Ein Spezialartikel von Durchdruck- und anderen Materialien. Regular \$8.50. Zeit ... \$1.98

Ueber 500 schöne Damenkleider
Die neuesten Modelle der Saison

Allé Moden und Madchen sind darunter. Eine jede neue Karre des Sommers — eine Auswahl, die auch den Wädlerischen zufrieden stellen kann. Uns ganz besonders sind die niedrigen Preise zu beachten. Kommt und erzieht eins dieser Kleider aus diesem seltsamen Angebot.

500 Kleider ausgeräumt
Hier ist eine außergewöhnliche Auswahl der schönsten Damenkleider aus Madchen- und Taxis. Alle in der neuen Mode und Farben. Werte bis \$14.50. Zeit ... \$5.95

Socken für Herren
Edle Werte in Herrenfarben. Besondersche Farben. 49c Reg. 75c. Zeit ...

Dress Oxfords für Männer
Aus schwärztem und braunem Material. Nach vollkommenen Reisen verarbeitet. Gummibasis. \$3.45

Slippers für Damen
Geschwungene Linien in Damen-Slippers, in verschiedenen Mustern werden angekauft zu nur 49c. Im Bargain Basement

Pantoffel

Für Männer. Leicht und bequem. Das Beste für ermüdet Füße. Zeit ... \$49c. Auswahl im Bargain Basement ...

Herrenhemden

Günstige neue Hemden in vielen Mustern und Farben. Regular \$1.39. Zeit ...

Handtaschen

Alle neue Arbeitshandtaschen. Aus Novelti-Material hergestellt. Gestickt und angeschaut. Speziell nur ... \$98c

Betty Barley-Kleider

Aus Damen und Madchen. Ein hemdloses Kleid aus Baumwoll-Tuch. Bequem und geräumt. Regular \$1.50. Zeit ... \$2.49

280 Sweaters
Für Damen. Aus Seide und Schleife. Bullion-Watte mit Taschen. Schwarz und weiß, rot und weiß, grün und weiß, rosa und weiß, orange und weiß, sandfarben, grün und weiß, mauve und weiß und viele andere Farben. Special nur ... \$2.49

2. Stock

Kinderschuhe

Ihre Auswahl

25c
das Paar

Bargain Basement

Badeanzüge

Aus reinster Wolle. Reg. \$4.50. Zeit ... \$1.98

2. Stock

Nachthemden

Aus Damen. Strickte Crepe. Bequemen. Sie sind dieelben zu verlangen. Werte \$1.75. Unter Preis ...

98c

Bargain Basement

Damen

Men und Jungen. Populäre Karos und alle Größen. Reg. \$1.25. Zeit ...

79c

Bargain Basement

Unionanzüge für Männer

Ein edler Wert in leichten athletischen Unionanzügen. Regular \$1.35. Zeit ...

89c

Importierte Krawatten für Männer

Handverfertigte importierte Krawatten. Alles neue Muster, in den neuesten Farben, mit Wolle gefüttert. Ein großer Wert.

49c

Main Floor

Arbeiter-Handschuhe

Regina und Umgegend

Deutscher General besucht Regina.

Herr General Philip Engelhardt, der Vater der Auswandererberatungsstelle Würzburg für das rheinische Volksland, ist gegenwärtig auf einer Studienreise durch Canada begriffen.

Wie uns Herr General Engelhardt bei einem "Courier"-Beuch mitteilte, ist er am 31. Juli auf dem Dampfer "Düringia" in Halifax gelandet. Er unternimmt eine Informationstour im Interesse der deutschen Auswanderer, um die Informationsmöglichkeiten der deutschen Landsleute in Canada zu untersuchen und den Deutschen in Canada selbst zu beweisen, daß das Interesse der alten Heimat an ihrem Sohn im jungen Land nach dem Bereich des deutschen Heimatbedens nicht erloschen ist.

Herr General Engelhardt nahm an der Empfangsfeier für den deutschen Konsul Herrn Dr. Kurt Martin in Regina teil und brachte auch den Deutschen Tag in Edmonton. Er wird seine Reise bis Vancouver fortsetzen.

Herr General Engelhardt ist ein alter deutscher Kolonialoffizier, der insgesamt 14 Jahre im deutschen Kolonialdienst tätig war, momentan in Kamerun und Ostafrika. Er hat jetzt den Weltkrieg mitgemacht und wurde im Jahre 1914 als Kommandeur des Württembergischen Regiments "Zittau" (Kriegerie 16) zum Obersoldaten ernannt.

Da zu erwarten ist, daß infolge Verdrängung der deutschen Einwanderungsgruppe in den Kanadischen Staaten für Canada ein noch härteres Jenseits als bisher eintreten könnte, wurde diese Studienreise als besonders erwünscht vertraut, um die heutigen Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Herr General Engelhardt kam in Begleitung von Herrn A. Schmaier, dem Vater des Würzburger Dampfers, nach Regina und fuhr von hier aus mit ihm nach dem Westen weiter. Während seines Aufenthaltes wurde er von Herrn A. Schmaier, dem Vater des Würzburger Dampfers, nach Regina und fuhr von hier aus mit ihm nach dem Westen weiter. Eine Reihe von Besichtigungen, von denen er einen guten Eindruck erhalten hat.

Herr Joh. Lubelsius, Bismarck, brachte Herrn Dr. Hünemann vor Auto nach Regina, wo er sich durch Mittwoch im Garsten Schwemmen-Hospital einer Operation unterziehen wird, die von Dr. von Ron und Dr. Trudelle vorgenommen wird. Es war begleitet von seiner Frau und einer Krankenbegleiterin aus seinem Heimatland Holland, die erst kürzlich hier angelkommen ist und sich nun weiter auszubauen gedenkt. Wie wünschen Herrn Dr. Hünemann glücklichen Verlauf der Operation und völlige Genesung.

Geistes-Pfarrkirche.

Der Deutsche Club der St. Mariengemeinde veranstaltete mächtigen Sonntag, den 25. August, auf der Insel von Andrew Gethsemane (einer Insel im See von Regina) eine geistige Pfarrkirche zu Gunsten der St. Mariengemeinde und lud alle Mitglieder der Gemeinde herzlich dazu ein.

Herr L. L. Kramer, von der Einwanderungsabteilung in Würzburg, brachte seinen Sohn Herrn Salomon Kramer, 21-jähriger Wallace Straße, Herr L. L. Kramer war von 1901 bis 1905 ein prominentes Bürger von Regina, da er die Brüder für St. Mariengemeinde war und auch für zwei Dekanate dem Stadtkirchenrat gehörte. Herr und Frau L. L. Kramer, begleitet von ihrem Sohn L. L., brachten auf einer Bootsfahrt ihre Kinder in Bruno, Goldkurt und Agnes.

Herr Peter Denzus, Leiter, der zwei Männer lang keine Vermöden in Polen besaß, hat darüber hinaus neue Pioniere als Nachfolger von Herrn Peter Schirer (jetzt Bischöflich) in Polen angeworben.

Am Montag Morgen wurden in der St. Marienkirche von Hodow, Vater Bernhard, Neuberger, O.M.D., getraut. Herr Maria Marg. Siedler, die erst kürzlich aus Tirol hier eingewandert ist, und Herr Jos. Wieser, der am letzten Freitag Abend aus Wien eingekommen ist. Trauzeugen waren Frau Franz Littl und Herr P. B. Hartogel. (Unser bester Glückwunsch!)

Herr Wilhelm Tappe, der seit ungefähr 17 Monaten in Regina anwältig war, hat Samstag Abend eine Reise nach Deutschland angestrebt. Er legt die Segelfahrt nach Europa auf dem neuen Schnelldampfer "Bremen" des Norddeutschen Lloyd zurück. Er ist wohl der erste Paafer von Regina auf diesem Schiff.

Herr Paul Abele, der deutsche Apotheker von Bismarck, Sast., unternahm eine Geschäftsrundreise nach Edmonton, Alta., wo er zugleich auch am Deutschen Tag am 18. August teilnahm. Zerner befürchtete er in Edmonton keine Freunde Julius und Franz Littl und Herr P. B. Hartogel.

Herr Peter Koch von Dorn, Sast., teilte uns mit, daß die Ernte im vollen Gang ist. Die Ernte von Stoppeln ist schlechter, dagegen die von Sommerfutter besser als man angenommen hatte. Gerste fällt schlecht aus, nach bisherigen Dreisergebnissen 4½ Bushel per Acre, während im Sommer 20½ bis 21½ Bushel vom Acre ergibt.

Das nördliche Gesundheitsamt von Regina hat die Präämie für eingeführte Rattenfänge von 25 auf 10 Cents herabgestuft. Seit dem letzten Jahr hat die Rattenbekämpfung über 800 getötete Tiere ergeben. Zugelassen wurden \$200 an Präämien dafür verteilt. Wegen derartiger Verteilung ist allein 53 Rattenfänger aus dem Manitoba-Districten kommen ähnliche Nachrichten.

Ende ein Lager neuer Wagen in allen Preisklassen, und alle anderen Artikel.

Dienstungen. — Feierlichkeiten (Bälle) werden ausgeschafft.

M. König

153—11. Ave., Regina, Sask.

Wallfahrt nach Kronau

Die alljährliche Wallfahrt zur Lourdes-Grotte in St. Peter-Kronau hatte letzten Sonntag wiederum eine glänzende Beteiligung von Rath und Fern aufzuweisen. Das trockene Wetter ermöglichte es allen, zum Festgottesdienst in St. Peter herbeizutreten. Nach einer Schönung waren es wohl weit über 3000 Teilnehmer, wobei überwiegend deutsche Katholiken, darunter auch viele aus dem Ausland, waren.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co., Ltd., Winnipeg, tätig ist, bat sich letzten Mittwoch in Regina aufgehalten.

Am Sonntag, den 25. August, war er wieder in der Stadt, um eine Predigt in deutscher Sprache zu halten.

Herr Aris Bringmann, der jetzt

in der Getreidefirme McJames & Co

Der Courier
 Für Kanada: Ein Jahr \$2.00; sechs Monate \$1.00;
 Für West-Staaten: Ein Jahr \$8.00; sechs Monate \$1.50.
 Für Europa: Ein Jahr £1.00; sechs Monate £0.50; sechs Monate
 £0.25; pro Monat £0.05.
 Weitere Post 95¢ per Post eingehalten. Bei großem
 Anzahl von Containern entsprechendes Rabatt.
 Kleinere Sendungen wie „Die deutschen“, „Ge-
 lände“, usw.
 Sitz jede Ansage 1 Post eingehalten 75¢; für
 eine beliebige Ansage 2 Post eingehalten \$1.25;
 für jede weitere Ansage 1 Post eingehalten \$1.25;

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

DER COURIER

The Organ of the German-speaking Settlers
 in the West.

Printed and published every Wednesday by The
 Western Publishing Company, a Canadian book
 company, at its office and place of publication,
 1825 Halifax Street, Regina, Sask., Canada.
 All stock owned by the readers of the paper.

J. W. Ellemen,
 Managing Director.

Advertising Rates upon Application.

China räumt auf

Der neue chinesisch-russische Zusammenstoß um die Massenvergiftung irischer Truppen.

Von Wilhelm Stahn.

Zimmer noch laufen Verwirrung und Hungersnot infolge der jahrezählenden Revolution und der Blutkämpfe der Truppenführer über China. Die Söhne des Himmels bekommen in ihrer Mehrheit kaum noch Reis zu essen. Gurken, Kürbisse und Melonen haben bei ihnen die traurige Bedeutung erlangt wie in Deutschland die Kohlstraße im Winter 1917 und der nachfolgenden Zeit. Die gegenwärtig dem Gesamtbehaupten in Russland, Ven in Manchuria, Yen in Honan bemühen sich ebenso wie die Hauptregierung des Generals Tschangtschou in Nanking auch um die inneren Feindseligkeiten ihrer Machtgebiete und machen sich ausnahmslos verdienst durch einen scharfen, unerbittlichen Kampf gegen das chinesische Räuberunwesen. Die vollen Aufmerksamkeit der Generale wird aber immer noch durch hohe und außenpolitische Aufgaben geprägt. Die großen Vier von denen Tschangtschou unbedingt zu Rangierung steht, während Yen und Tschang bereits als „Rebellen“ zum Tode verurteilt waren und dann lebend — mit Staatsverträgen für eine längere Auslandsreise und reichlichem Taschengeld —, das Land verlassen sollten, haben fürsätzlich ein Beipräsidium abgehalten. Der Anfang dazu ging von dem jungen Tschangtschou aus.

Zu der Generalzusammenkunft die für den nächsten Abschnitt der chinesischen Geschichte von ungeheurer Tragweite wurde, muß erfährt er mit dem frischen Vorbericht einer entscheidenden Handlung für die Festigung des japanischen Kabinetts-Tanaka. Dazu reichte allein die Ankündigung einer Beröffentlichung amtlichen Materials in vier Sprachen über den Tod seines Vaters in Junkt 1928 aus. Der Wirkung dieser Dokumentenzusammenstellung, in der hohe japanische Offiziere und Beamte, einschließlich des Generalsgouverneurs von Korea und des Präsidenten der Südmandschurischen Bahn, überzeugend die Teilnahme an dem politischen Werde belaufen werden, beugte der Führer der parlamentarischen Opposition Hamauchi durch Übernahme der Regierung in Japan vor. Zedoch dieser Vorgang stärkte gewiß das Ansehen Tschangtschous, stand aber nicht mehr im Mittelpunkt der Generalsbefreiung. In dieser ging es nur einen neuen Vorstoß des chinesischen Nationalismus im Machtbereich Tschangtschou.

Das neue Aufland war die erste Macht, die der chinesischen Nationalbewegung das Recht auf die Rückgabe allen fremden Mächten befehlten Landes zusprach und sich auch für den Rückfall aller großer Land- und Wirtschaftskonfessionen an China einsetzte. Durch den chinesisch-russischen Vertrag von 1924 ist davon wohlweislich nur die Chinesische Bahn ausgenommen gewesen. Diese für Aufland überaus wichtige Anschlusslinie an die Transsibirische Bahn in der nördlichen Mandschurei von Manchuria an der chinesischen Grenze über Charbin nach Wladispolj sollte dem Befreiungskampf der Chinesen sehr bald der Atem ausgeben. Die Sowjets werden in dieser Hinsicht nicht mehr veranlassen, als sie dem überempfindlichen und widerstandsfähigen Nationalgefühl der internationalen Kommunistischen Aufstand schuldig zu sein glauben. Die Befreiung der Chinesischen Bahn gehört zu den vollenso genannten Erfolgen, die vielleicht von der chinesischen Zentralregierung nach außen hin aus nobeliegenden politischen Gründen genehmigt und als von ihr nicht gewollt, aber auch als schwer zu beeinflussen gekennzeichnet werden. Zur Befreiung sind die Chinesen von dem Befreiung unterrichtet gewesen und entschlossen, den Erfolg festzuhalten. Die chinesisch-russische Konferenz, die von Aufland gleich vorgeholt worden ist, hat dann wenig mehr zu tun als den Russen den Verlust ihrer Befreiung in der Mandschurei durch finanzielle und wirtschaftliche Zugeständnisse zu versüßen. Über der Befreiungswelle aus rotem Feuer, sondern die Befreiung der Menschenrechte der Chinesen wird den Chinesen ratsch und sicher gelingen. Dann aber kommt die ernste und schwerwiegende Auseinandersetzung mit Japan, unter deren Arbeit die von den großen Mandschurischen Bahn erschlossenen Gebiete eine Befreiungserweiterung von 5 auf 27 Millionen in dreißig Jahren erreicht haben, ein Sündhaft für die Aufstellung der japanischen Befreiung genugt, daß die Preisgabe seiner mandschurischen Interessen einen nationalen Zusammenbruch nach sich ziehen müsse.

Deutsche Hütterer wan-
 dern von U. S. A.
 nach Canada.

Die Hütterer, welche eine kleine deutsche Siedlung bilden, waren großenteils bereits im Weltkrieg aus ihren früheren Wohnsätzen in Süd-Dakota nach Canada übergesiedelt, doch war ein Teil von ihnen in Süd-Dakota auf den kommunistischen sog. „Brüderhäuser“ festgeblieben. Schon 1928 fiedelte ein Brüderhaus im Yukon County, dem 2300 Acre Land gehörten, nach Canada über. Nunmehr bereitete auch der hütterische Brüderhof von Wolf Creek, 10 Meilen westlich von Freeman (Süd-Dakota), seinen Fortzug nach Alberta vor. Es wohnen auf dem Hof etwa 160 Personen, die 5400 Acre Land dieser Art in Europa ist.

Interessantes Allerlei

Das „Land lebender Skelette“.

Kolonialwirtschaft im belgischen Kong.

New York. — Als ein „Land lebender Skelette“, wo die, die nicht Hungers starben, Krankheiten erlagen oder von wilden Tieren zerissen wurden, wurde der Kongostaat von Kapitänleutnant A. D. Edward Thompson der amerikanischen Bundesmarine beschrieben, der gerade aus Afrika zurückgekehrt ist, wo er sechs Jahre zugebracht hat.

Zu dem Kwando-Distrikt im belgischen Kongogebiet, wo seit Jahren schwere Hungersnot herrschte, sagte er, wären die Lebenden so schwach, die Toten zu begraben, und die Leichen lägen überall neben den Straßen.

Die Überlebenden, die noch bei gegangenen Kräften waren, hätten ihre Gesellschaften genommen und wären nach anderen Gegenden geflohen.

Kanzler Müller hatte ersten Rückfall.

Berlin. — Neuerdings erst, nachdem alle Gefahr geschwunden zu sein scheint, wurde bekannt gegeben, daß Reichsanziger Hermann Müller im Laufe der letzten Woche einer ernsten Rückfall hatte, daß Komplikationen eingesetzt und die Lage des Patienten eine zeitlang eine äußerst ernste war.

Der Reichsanziger liegt befriedigt in der Universitätstadt Heidelberg seit Wochen an den Folgen einer Gallenleid-Operation in einer Privatklinik dargestellt. Wie seitens der behandelnden Ärzte bekannt gegeben wurde, hat der Patient den Rückfall im Laufe der letzten Woche überwunden und geht langsam, aber in normaler Weise seiner Besserung entgegen. Immerhin dürfte er kaum im Stande sein, vor Ende des Monats die Klinik zu verlassen. Dann wird sich der Kanzler nach Bad Mergentheim an der Tauber im nächsten Winz-Württemberg begieben, um dort die Kur zu gebrauchen.

An die Rückkehr nach Berlin zur Befreiungswelle seines Unterganges ist vor Mitte Oktober kaum zu denken.

„Za, Dramen!“ Aber achtmalige Romane schreiben, das kommt Ihr nicht, Herr Goethe und Herr Schiller!

Die Konkurrenz.

Es gab, vor Jahr und Tag, eine unbefriedigende Dichtergeneration, die sich stolz-schlägt „Das junge Deutschland“. Nun, einige davon haben es ja auch zu was gebracht, andere, die sich selbst für die größten hielten, sind verweht wie die Sprenzel im Winde.

Einer dieser Vermeintlichen, mit Namen Gußkow, schreibt nach für Nacht über den Theaterplatz in Weimar, ob die Hände und ihre höhnend zum Denkmal hoch:

„Za, Dramen!“ Aber achtmalige Romane schreiben, das kommt Ihr nicht, Herr Goethe und Herr Schiller!

Der letzte Schlag gegen das Südtiroler Deutsch

Alle deutschen Aufschriften und Texte verboten.

Austilgung der letzten Reste deutscher Sprache im gefleckten Südtirol.

Bozen. — Ein neues Regierungsschreit ordnet an, daß bis zum 1. November d. J. im Stadtgebiete und Bezirk von Bozen alle deutschen Aufschriften und Texte, die bisher neben den italienischen geduldet waren, entfernt werden müssen. Diese Maßregel betrifft auch alle Kundmachungen und Veröffentlichungen, selbst wenn sie private Interessen betreffen, sofern sie in irgend einer Form für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Somit werden nach dem 1. November im Bozner Bezirk ausschließlich italienische Aufschriften zu sehen sein und von jenem Tag an wird die Zweisprachigkeit endgültig aus der Schule und dem öffentlichen Leben Südtirols verbannt sein.

Diese neue Maßregel, die eine empfindliche Verstärkung der Italiensierung-Befreiungen darstellt, wird mit dem Decret vom 23. Oktober 1923 begründet, nach welchem die Doppelsprachigkeit in der annerierten Provinz nur so lange bestehen wird, als noch deutsche Schulklasse in den betreffenden Bezirken vorhanden sind. Da die letzten deutschen Klassen nach Umwandlung der bisherigen oberen Jahrschulen der Volkss- und Bürgerschulen Südtirols in einen neuen italienischen Schultyp mit Ende des Schuljahrs sind, damit eine Lage geschaffen, die der italienischen Regierung die Möglichkeit bietet, innerhalb geistiger Grundlagen die letzten Reste deutscher Sprache in den öffentlichen Schulen auszulöschen.

Die ganze Gesellschaft traf darauf wieder in Osttirol ein und ließ sich an den Dänen häuslich nieder. Dort füllt das deutsche Jungens, die im Lehrzettel aus dem Abteilungsumfang, auch ihr Waterloo, aus. Nicht selten kommt es daher vor, daß ein Leyer, der in einer Parallelklassie „Deutsch“ unterrichtet wird, die Grammatik seiner Sprache nicht beherrschte, ja häufig ist ihm gar nicht verständlich machen kann.

So mangelschafft die deutsche Unterricht in diesen Parallelklassen auf, man tut auch noch alles, um ihre Erhaltung nach Möglichkeit zu kontrollieren. Mit dem Erfolge, daß nach einer Angabe des Abgeordneten Kraft der ungünstigen aufgelösten Schulklassen mindestens 200,000 deutsche Kinder keinen Unterricht in ihrer Sprache erhalten.

Das Italiensierung macht auch im Triester Bezirk Fortschritte. Die römisch Zeitung „Tribuna“ meldet, daß dort der Bezirk 12,000 Personen von Antisemitismus zur Italiensierung ihrer Namen aufgefordert habe und daß die Zahl der Personen, die im Triester Bezirk ihre Familiennamen bereits abänderten, 50,000 betrage.

Schallsättigung.

In Österreich wußten die Deutschen zu leben, auch unter Leopold I. Der griff jedoch in die Weltgeschichte ein, setzte sich lieber ans Spinett und komponierte.

Auch seinem Kapellmeister gefielen die Sachen, er schmeideite: „Es ist bedauerlich, daß Majestät kein Majestät geworden ist!“

Lödöld drehte sich Leopold um:

„Das macht mir Angst.“

„Sie es ja auch besser.“

Recht hatte er.

Deutsche Schulnot in Südlawien

Auch ein Kapitel zur Minderheitenfrage.

Von H. Soldenhoff, Wien.

Das Schicksal unserer den Bewohner-Schulbesetzungen der Italiener ausgetretenen Volksgruppen in Südlawien wird mit Aufmerksamkeit und Anteilnahme verfolgt. Von ihren Leidensgefühlen in den durch den Frieden von Trianon an Südlawien gesetzten, ehemaligen ungarischen Landesteilen, dem Banat, der Boszna und Bosnien, spricht aber bei uns kaum ein Mensch. Und doch haben auch sie idem, wie die Bewohner Südlawiens, nur deutsche Sprache und Kultur.

Obgleich die Deutschen im ehemaligen Ungarn auch schwer gegen die Magyarisierungsbefreiungen zu kämpfen hatten, bejähnen sie doch wenigstens noch ihre eigenen Schulen.

Heute sind diese same alte Freiheit liquidiert und entzogen, meist ohne geringste Entschädigung.

Der Inhalt der Schriften ist natürlich in hohem Maße darauf angelegt, die Kinder für das Serbentum zu gewinnen, gegen das eigene Volk aber aufzuhören und dieses wohl gar verächtlich zu machen. Bezeichnend ist eine Stelle in einer 1924 in Belgrad herausgegebenen Lehrbuch-Schulgrammatik für die zweite Gymnasiastenklasse, wo es heißt: „Es ist noch gar nicht so lange her, daß ein slowenischer Gefangenverein in Innsbruck deutsch sprach und frisches Fleisch liefern sollten. Unter der Pfeile ihres lappändischen Hirten verfügen die drei-jährige Hungersnot verantwortlich, kritisierte aber gleichzeitig die belgische Regierung sofort, weil sie er in diesem Jahre angefangen habe, Hilfsmittel zu verwenden.“

Wie anderswo wird auch in Südlawien der Kampf gegen das Deutsche vor allem auf den Gebieten der Schule und der Jugend angesetzt zu machen, um später noch Labrador zu treiben, wo für den armen Einwohnern Milch und frisches Fleisch liefern sollten. Unter der Pfeile ihres lappändischen Hirten gediehen die drei-jährige Hungersnot verantwortlich, kritisierte aber gleichzeitig die belgische Regierung sofort, weil sie er in diesem Jahr angefangen habe, Hilfsmittel zu verwenden.“

Wie anderswo wird auch in Südlawien der Kampf gegen das Deutsche vor allem auf den Gebieten der Schule und der Jugend angesetzt zu machen, um später noch Labrador zu treiben, wo für den armen Einwohnern Milch und frisches Fleisch liefern sollten. Unter der Pfeile ihres lappändischen Hirten gediehen die drei-jährige Hungersnot verantwortlich, kritisierte aber gleichzeitig die belgische Regierung sofort, weil sie er in diesem Jahr angefangen habe, Hilfsmittel zu verwenden.“

Die Schulen hatten sich den Willen der Bevölkerung von Newport zugeworfen, als sie innerhalb des Jahres 1924 wieder auf die Schule zu gewinnen, um so unverständlich, als die Kinder für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganzem Lande kaum eine deutsche Schule, die diese Bezeichnung wirklich verdient. Privatschulen sind bekannt nur bei den Volkschulen sind deutsche Parallelklassen bis zum vierten Schuljahr vorgesehen. Aber auch in diesen wird im ersten Schuljahr bereits vier Stunden auf serbisch unterrichtet, in den folgenden drei Jahren in der Gebrauchs-Sprache des Landes, nämlich in der jugoslawischen Sprache, möglichst möglich für den neuen Staat zu gewinnen. Um gleichzeitig der bestehenden geistlichen Besitzungen gibt es heute in ganz

Für Feierstunden

Im Leben getrennt — im Tode vereint

Eine wahre Geschichte von
Joh. Peter.

(Schluß.)

Längst hatte die Riegl-Kathi den Verlust aufgegeben, ihren Sohn zur Rückkehr zu begreifen. Sie hatte von ihm all die langen Jahre nichts mehr gehört, wußte nichts von seiner Vermählung und Selbstzähmung, stand sich schließlich schon mit dem Gedanken ab, daß er überhaupt nicht mehr unter den Lebenden weile, zumal die Volksaufstände des letzten Jahres so vielen Tautenden in Russland den Tod gebracht. Wie leicht konnte unter den blutigen Opfern auch ihr Sohn sein, wie leicht könnte er jetzt in irgend einem russischen Kerker, in irgend einem sibirischen Bergwerk unter dem Druck jener Ketten leuchten! Wie Schmerz schneide schneidet es ihr bei solchen Gedanken durch die Brust.

Die fühlenden Schmerzen rüttelten an ihrem mörderischen Körper. Sie legte sich hin, um vom Tod Erlösung aus schwerem Herzleid zu erwarten. Aber noch gab sie die Hoffnung nicht auf, ihr Kind vielleicht doch noch einmal zu sehen. Vielleicht ... vielleicht ...!

Den Pfarrer, der sie während ihrer Krankheit über besuchte und ihr Trost zuteilte, bat sie, in ihrem Stamm noch einmal dem jungen Sohn zu schreiben und ihn aufzufordern, wenigstens an ihr Sterbelager zu kommen, damit sie ihm noch ein letztes Mal in's Auge sehen und ihre Hände segnen auf sein Haupt legen könne.

Und der Pfarrer tat es. In eindringlichen Worten ermahnte er Simon an die Würde des vierten Gebotes und befehlt ihm, der armen Mutter das Sterben nicht schwerer zu machen. Doch Simon schwieg. Sein Herz war jedes menschliche Gefühle der Mordbete. Widerstand rang die Mutter mit dem Tod und von Tag zu Tag wartete sie verzweifelt auf ein Lebenszeichen ihres unheimlichen Sohnes. Nur wie durch ein Wunder entzog sie dem Seelenmann, trotz ihres körperlich und seelisch Unfanges leiden mußte. Aber auf der aufzwingenden Plege ihrer beiden Kinder, die mit ungieriger Liebe an ihr hingen, hatte sie nach langer Zeit wieder einherkommen. Die ganze Gemeinde nahm Anteil an ihrem traurigen Geschick und verwarf sie.

Eristklassiger deutscher europäischer Uhrmacher.

Zuwelen und Uhrenreparaturen unter Garantie schnell u. zu möglichen Preisen ausgeführt. Meine Spezialpraxis sind wie folgt:

- Sämtliche Uhrenreparaturen 30c
- Reinigung von Taschenuhren \$1.25
- Reinigung von Armbanduhren \$1.50
- Zugfedern für Taschen- und Armbanduhren aufwärts 75c

Wm. Seib,
Zuhweler,
1706 — 10. Ave., Regina.

den entzückten Sohn, der nicht einmal eine Kindeslaster der lieblichen Mutter herbeigeführt war. Aber doch selbst hier nichts an ihr kommen.

Wie eine reine Mutter verstand sie ihr auch jetzt noch, indem sie wieder annahm, daß er nicht mehr am Leben sei. Bei dieser Ansicht blieb sie auf, als man ihr erzählte, daß dann weitgehend die an ihr gesetzten Briefe als unheilvolle Zusatzkatastrophe waren, zumal der Vater das letzte Schreiben gegen Pastoreneinführung und — Simon vor ihr stand.

"Mein Sohn!" rief sie aufspringend — und die Klinge sie auch schon an seinem Halse und schrie laut:

"Wie er so ganz anders geworden war! Hast nicht mehr zu erkennen! Ein langer, steueriger Bart, fremdländische Kleidung und ein — finsterer Blick fragten der Mutter, daß ihr Sohn der Heimat fern geworden sei. Selbst den süßen, deutschen Mutterlang hatte er bald verlernt, und auch klang sein Wort.

Und deutete er seine Mutter an die Kraft, um sich gleich wieder aus ihrer Umarmung loszulösen. Dann wandte er sich an die Schwester:

"Du weißt, Simon," sprach sie. "Du hast mir ja noch nicht einmal das Kind geschenkt."

"Wie uns in Russland macht man nicht so viel Blumen?"

"Ich bin aber kein Blume und —"

"Ich bin jetzt Blume und bleibe es, innerhalb und außerhalb!" unterbrach er mit herber Schärfe.

"Doch mich nur mochen," war seine Antwort, "höchst will ich Dir's dann sagen."

"Dann kann ich Dich nicht mehr!"

„Weil du das geniale Mutterherz kauftest, mein Sohn nicht sein!"

"Halt!" schrie jetzt in voller Wucht der Mutter. „An mir ist's, hier keinerlei Angst zu fordern, nicht an Euch! Wer hat mich aus dem Auge verlassen? Ich kann Ihnen nicht soviel um das Kind herumtreiben, um die Sonne zu beschatten! Wo ist die tote Sonne? Nachdem ich hier die lebensfähige Sonne war? Ich sehe keine Sonne mehr! Ich kann Ihnen auf keinen Fall Schande, elender Schwindel! Was hat mich dazu gemacht?"

"Du unentzündliches Kind!" entbrannte es auf dem gereizten Mutterherzen.

"Das ist Deine Wiederkehrseinsicht, das ist Deine Wiederkehrseinsicht! Jetzt kann ich Dich! So ist das Wiederkehren mit Deiner Mutter, die Dich geboren, erzogen und geschult hat, und jetzt am Rande des Grabs steht? Weißt die Liebe, nicht die Schamkeit, nicht die Dankbarkeit, nicht der Schmerz, daß Dich zurückgeführt in Deine Heimat, sondern das Geld, das Dir höher steht, als der Wert einer Mutter? Dein Sohn, hatt' Du verloren! Ich hundertfach, du hundertfach abdrücken, Dein Sprecher, der verloren, Dein Volk und Deine Freiheit vernichtet. Deine Natur vermeidet — Du Wechselfläche, geh' nach, ich habe keinen Sohn mehr, den Simon heißt! Fort von hier, fort!"

Auch das funkste sie wieder. Vor Simon und Aufregung war sie einem Herzschlag erlegen. Der eigene Sohn stand zu ihrem Morder.

Entsetzt stand die Schwester da und rauschte vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster vorüber.

Es war am Anfang des Sommerabends, als sie die Riegl-Kathi auf ein Lethargium ihres Sohnes auf ihrem Sessel sah. Aber ein Tag verging nach dem anderen, und immer lächelte der Kotschke am Fenster

Kleine Anzeigen des „Courier“ haben Erfolg

Aerzte.

Dr. B. Stoller,
Arzt und Chirurg.
404 Sterling Trust Bldg.
Regina.
Es wird Deutsch gesprochen.
Office Tel. 7013. Haus-Tel. 5811.

Dr. L. Schulman
Arzt und Chirurg.
Spricht Deutsch.
105—20, St. W. Saskatoon, Sask.
Gegenüber King Edward Hotel.
Office Phone 4356. Tel. Phone 3935

A. S. SINCLAIR
Arzt, Chirurg und
Geburtsheister.
Spricht Deutsch.
Westman Chambers.
Office Tel. 2147 Tel. 2846

Telephone 3011 — 4389.

Dr. A. Singer
Deutsche Bahnärztin.
West Side Saskatoon,
123 — 20th St. N.
Gegenüber Adlmann's Store.
1 Block vom Markt.
In Allan jeden Mittwoch.

Dr. D. J. Neuman
teilt den Einwohnern von Saskatoon und Umgegend gütig mit, dass er ein ganz modernes Bahnarztkabinett hat in
201—202 CPR Bldg.
2nd Ave., Saskatoon,
wo er für alle Bedürfnisse in der Bahnklinik immer bereitwillig zu Ihren Diensten steht.
Büro-Telephone 2488.
Haus-Telephone 5872.

Apotheken.

Deutsche Apotheke
B. Maffia, Eigentümer.
Empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandartikel etc. etc. in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Kanadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
B. Maffia, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Optiker**Erfinder!**

Schreiben Sie um Einzelheiten über Anmeldung eines Patents für Ihre Erfindung. Strenge Diskretion. Gebühren mögig.

E. Weize,
975 William Ave., Winnipeg.
Phone 27458.

Reinigung

Senden Sie Ihre schwülen Kleidungsstücke zu Mr. Wardrobe und Paragon Barberie und Wasenkraft, 1843 Robson Str., Regina. Römeranzüge, trostengereigt u. gebügelt für \$1.50.

Erlaubt den „Courier“ bei allen euren Geschäften!

Bahnärzte.

Dr. W. J. Mooney
Bahnärzt
Office Phone 6572, Tel. Phone 3384
213-14 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.

Dr. G. H. Weiser und L. W. Gemmill, Bahnärzte, 203—204 Weiman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephone 4962, Regina.

Dr. H. Hoffer, Bahnärzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telephone 5732; House-Tel. 5811.

A. S. Sinclair, Arzt, Chirurg und Geburtsheister. Spricht Deutsch. 105—20, St. W. Saskatoon, Sask. Gegenüber King Edward Hotel. Office Phone 4356. Tel. Phone 3935

Telephone 3011 — 4389.

Dr. A. Singer, Deutsche Bahnärztin. West Side Saskatoon, 123 — 20th St. N. Gegenüber Adlmann's Store. 1 Block vom Markt. In Allan jeden Mittwoch.

Dr. D. J. Neuman, teilt den Einwohnern von Saskatoon und Umgegend gütig mit, dass er ein ganz modernes Bahnarztkabinett hat in
201—202 CPR Bldg.
2nd Ave., Saskatoon,
wo er für alle Bedürfnisse in der Bahnklinik immer bereitwillig zu Ihren Diensten steht.
Büro-Telephone 2488.
Haus-Telephone 5872.

Hotels**Deutsches Restaurant**

1324 — 10. Ave. • Phone 8953.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteiles. Beste und freundliche Bedienung. Besuchen Sie uns wenn möglichst mal in Regina. Gute Mahlzeiten, — Gute Betten. Renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Hotel Regina

(Früher Victoria Hotel)
1734 10th Street, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingedeckt.

„Der Hammelplatz der Deutschen“
Schrägstraße Preise
August Müller

Metropole Hotel

1½ Block vom Bahnhof.
Deutsches Haus.

Innen neu renoviert.

Alles in erstklassigem Zustand.

Beste Bedienung.

Zimmer \$1.00 aufwärts, einschließlich Bad.

Hilfe mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.

John R. Turrowski,
Regina, Sask.

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht verfehlten bei seinem Aufenthalt in Edmonton in

HOTEL SPRINGER

105th St., 3 Lützen Nord von Jasper, Edmonton eingefüllt: ein Hotel nach altem europäischen Vorbild, bestens deutsche Betreuung. Schätzungen Preise.

John R. Turrowski,
Regina, Sask.

In Edmonton und Kondal jeden Freitag und Samstag.

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare, Weinen, 8325. Wir sprechen Deutsch. A. G. Friedgut, B.A., LL.B. J. A. Fraser, B.A., D. Noonaan, B.A. — Büros in Ville and Wilcox. — 503—504 Northern Crown Bldg., Scarth St., Regina, Sask.

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, R. C. J. C. Malone, Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare, 715 McCallum-Hill Bldg., Regina, Sask.

In Edmonton und Kondal jeden Freitag und Samstag.

King Edward Hotel
Saskatoon, Sask.

Freundliche Aufnahme.

Saubere Zimmer.

Gute Mahlzeiten.

Man spricht deutsch.

Erfles Wiener

Cafe-Restaurant

im Savoy Hotel, 690 Main St. (Nähe E. P. A. Depot.) Winnipeg.

Echte Wiener Küche.

Deutsche Bedienung. —

Inhaber: John Holzer.

Adam Huck
Bank, Sask.

Real Estate und Versicherung.

Eideskommischaft und Notar.

Rechtsfähige Dokumente angefertigt.

Transfers, Landkärtchen, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.

Verhandlungen:

Lebens- und Hausratversicherung.

Gebäude gegen Feuer und Blitz.

Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Für Morelling telephoniere 7758.

Allgemeine Anzeigen

Hestalin,

gesieghlich gesieghlt,

gibt in einigen Schunden einen seichen Verband, ist schmerz- und blutstillend und gehört in jede Hausapotheke.

Heilt Schnittwunden und besiegt Krebskrankheit und Brandwunden. Hestalin verhindert die Verunreinigung der Schunden, also gilt kein Wundgeruch mehr. Preis: 10c. pro Schunde. Sie \$1.00 für Sample und werden Sie für Agenten freie. Kein Kapital notwendig.

E. Zentkowski,

Leader, Sask.

Geld zu verleihen

auf

verbessertes Farm-

und Städteigentum.

International Loan Co.

404 Trust & Loan Bldg.,

Winnipeg.

Stellengesuche**Trapper!**

Erfahter südlicher Jäger sucht für nächsten Winter Beteiligung bei einem kanadischen Trapper. Anfragen vor 63, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Junges Ehepaar sucht Stellung auf Farm. Frau kann alle Haushaltarbeiten und Kochen. Mann alle Arbeiten, 1½ Jahre im Lande, keine Kinder. Geh. auch auf Dairy Farm. Anfragen an vor 57, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Junges Paar sucht Stellung auf Farm. Frau kann alle Haushaltarbeiten und Kochen. Mann alle Arbeiten, 1½ Jahre im Lande, keine Kinder. Geh. auch auf Dairy Farm. Anfragen an vor 57, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Junge Frau, deutsch-mennonitisch, sucht eine Stelle als Haushälterin mit einem Kind (Wädchen) von 10 Jahren, für ältere Leute oder Witwer, nicht zu viele Kinder; am liebsten in der Stadt. Anfragen vor 63, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Haushälterin — Junges reichsdeutsches Mädchen sucht per sofort einen als Haushälterin, Stadt oder Land, ist in allen Haushaltarbeiten bewandert. Man mende sich mit Lohnangabe an vor 63, „Der Courier“, 1835—1837 Halifax Str., Regina, Sask.

Rreb's
Frisch-leckere Speisen
oder Schalen, wie Sie sie gewünscht.
Kommen Sie doch herein.
Dr. Williams Sanatorium.
1835 Halifax Str., Regina, Sask.

British Columbia Colonization Board
Agents of the Provincial Government.
543 Granville St., Room 714—715 Beaver Bldg., Vancouver, B.C.
Anfragen, Aufträge, Schriftstücke, Goldüberweisung, rechtl. und ärztliche Hilfe.

Cunard Line
Die älteste Schiffsline nach Kanada 1840—1929
Jetzt ist die wichtigste Zeit der Vorbereitung, um Ihre Familien und Verwandten nach Kanada zu bringen.

Schreiben Sie in Ihre Anschrift an die Cunard Line und Sie werden vollkommen kostenfrei ausführliche Information und Ratschläge bei der Vorbereitung der notwendigen Schiffszüge bekommen.

Wenn Sie Ihre Familien in Europa Geld schicken wollen, so besorgt die Cunard Line die Weiterleitung zum niedrigsten Satze.

Bom Deutschen Tag in Winnipeg, Man.

Maienbesuch aus Stadt und Land. — **Konsul Dr. Kurt Martin, Hauptredner.** — **Max Schmeling, der deutsche Meisterboxer, lebhaft umjubelt.**

Der Feiertagsausklang des Deutschen Tages 1929 in Winnipeg überfand bei prachtvollem Wetter und einer Beteiligung von mindestens 3000 Personen am Sonntag, den 11. August, statt. Nach einem Einleitungsmarsch der Bläffkapelle unter Leitung von Herrn Paul Christian wurde gemeinschaftlich das deutsche Lied gesungen: "Brüder, reicht die Hand zum Bunde". Dann ergriff Herr Julius Maas, der Vorsitzende des Feiertagsausschusses, das Wort zu folgender Ansprache:

"Meine verehrten Damen und Herren, verehrte Feierveranstaltung! Als Vorsitzender des Feiertagsausschusses hebe ich Sie alle herzlich willkommen, und es freut mich, daß Sie so zahlreich erschienen sind, um diesen Deutschen Tag mit uns zu feiern. Die Anregung zu diesem schönen Fest gab uns Herr Konsul Martin. Im Juni trat er an einige Herren heran um einen Deutschen Tag zu begehen, und haben sich darauf deutsche Männer aus den verschiedenen deutschen Gemeinden und Vereinen zusammengetan, um dieses Fest zu einem wirklichen deutschen Fest zu gestalten."

"Dieses Fest soll bezeugen, daß wir noch deutsch fühlen und unsere deutsche Muttersprache ehren und hochhalten und uns selber nicht zu schämen brauchen. Es soll eine Erneuerung des Deutschtums nicht nur Winnipegs, sondern des gesamten Westen Canadas sein, selbstverständlich dürfen wir unsere neue Heimat nicht vergessen und auch ihr auferkannte Dankbarkeit bezeugen."

"Es ist beobachtigt, ein ständiges Komitee aus den verschiedenen Ge-

meinden und Vereinen zu bilden, damit die Deutschen Winnipegs endlich einmal geschlossen dastehen, und bitte ich besonders die Geistlichen und die verschiedenen Vereine dafür Sorge zu tragen, daß zu einer noch einzuherrschenden Veramtung Delegierte entsendet werden."

"So kann nicht umhin den Herren Geistlichen der verschiedenen Gemeinden und den Vorsitzenden der verschiedenen Vereine für ihre Mitarbeit meinen besten Dank auszusprechen, daß wir heute mit deren Unterstützung in der Lage sind, dieses Fest begehen zu können. Außerdem möchte ich Herrn Kimmel danken, daß er uns diesen Platz für das Fest zur Verfügung gestellt hat, ferner möchte ich allen herzlich danken, die den Erfolg des Ereignisses ermöglicht haben und allen übrigen Herren, die zum Aufbau und Schmückung des Feiertagsplatzes beigebracht haben; weiter möchte ich noch Herrn Regel danken für die Sammlung der so vielen schönen Preise."

"Bevor ich schließe, meine verehrten Damen und Herren, möchte ich Sie alle herzlich willkommen und es freut mich, daß Sie so zahlreich erschienen sind, um diesen Deutschen Tag mit uns zu feiern. Die Anregung zu diesem schönen Fest gab uns Herr Konsul Martin. Im Juni trat er an einige Herren heran um einen Deutschen Tag zu begehen, und haben sich darauf deutsche Männer aus den verschiedenen deutschen Gemeinden und Vereinen zusammengetan, um dieses Fest zu einem wirklichen deutschen Fest zu gestalten."

"Meine verehrten Damen und Herren, verehrte Feierveranstaltung! Als Vorsitzender des Feiertagsausschusses hebe ich Sie alle herzlich willkommen, und es freut mich, daß Sie so zahlreich erschienen sind, um diesen Deutschen Tag mit uns zu feiern. Die Anregung zu diesem schönen Fest gab uns Herr Konsul Martin. Im Juni trat er an einige Herren heran um einen Deutschen Tag zu begehen, und haben sich darauf de-

nischen und Vereinen zu bilden, damit die Deutschen Winnipegs endlich einmal geschlossen dastehen, und bitte ich besonders die Geistlichen und die verschiedenen Vereine dafür Sorge zu tragen, daß zu einer noch einzuherrschenden Veramtung Delegierte entsendet werden."

"Wenn wir heute unter Deutschtum betonen, so wollen wir damit nicht etwa einen Gegensatz zum Canadiertum idasien, sondern wir wollen zeigen und beweisen, daß das heisige Deutschland ein wichtiger und vertreterlicher Bestandteil des im Aufbau begriffenen kanadischen Volkes ist. Weil wir uns des Wertes unserer Kulturräte bewußt sind, wollen wir sie nicht gleichgültig und leichtfertig aufzugeben, sondern sie als einen wertvollen Bestandteil in das Canadiertum hinein zu nehmen trachten. Solz wollen wir jederzeit beweisen, daß wir von deutscher Stamm und Art sind, und daß wir von einem Volk herkommen, das in seinem kulturellen, wissenschaftlichen und technischen Leistungen hinter keinem anderen Volk zurücksteht. Wir wollen uns nicht besonders damit drücken, daß die großen Erfolge, die der deutsche Erfinder gezeigt in Werken, wie dem Schnelldampfer

"Bremen", dem Luftschiff "Graf Zeppelin" und dem Dornierischen Großflugzeug jetzt, unserem Volke aufgeflogen sind. Wir wissen, was wir leisten können; denn im Deutschen wohnt nicht nur der Arbeitswille, sondern auch der Geist, der die Arbeit bestellt. Und aus diesem Bewußtheim können wir den Glauben an die Zukunft des deutschen Volkes.

"Sei selbsterklärend und klarer wir uns als Deutsche befinden, um so mehr wird man uns achten. Wir brauchen unter Deutschtum heute, 10 Jahre nach dem unglaublichen Kriege, nicht mehr zu verbergen. Seien wir uns nur ruhig ein, daß wir an der Zurückhaltung, die wir an manchen Orten erfahren haben, selbst nicht ganz unzureichend sind, denn im allgemeinen sind wir nur zu leicht geneigt, bei der deut-schen Höchstleistung und Zuversichtlichkeit des Freunden in Sprache und Art den Vortritt zu lassen. Deshalb sollen Feste wie das heutige dazu dienen, das nationale Selbstbewußtheit und das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter uns Deutschen zu stärken und uns den Wert unseres Volksstums wieder vor Augen zu führen. Vielleicht kommen wir dann noch einmal darin, eine Gemeinschaft zu bilden, die sich in einem Deutschen Haus in Winnipeg einen geteilten Mittelpunkt schafft und sich später mit ähnlichen Vereinigungen in anderen Teilen Canadas zu einem deutschen Volksbund zusammenschließt.

"Lassen wir alles Trennende heute weit hinter uns, geben wir denen, was uns einst: und das ist neben der deutschen Sprache und unserem Volksstum die Erinnerung an die deutsche Heimat, die meine nicht den politischen Begriff des Deutschen Reichs, sondern unter schönen, teuren deutschem Vaterland, das darüber über dem Meer im Glanz des Augustsonnens aufsteigt mit seinen Abrengelnden, mit seinen Tälern, seinen Höhen und all den tollen Wäldern - Vaterland, du unsere Sehnsucht und unser Stolz, wir grüßen dich doch! - Unser deutsches Heimat, sie lebt hoch!"

"Nach der Rede des deutschen Konsuls wurde das Deutschtaland von allen mit Begeisterung gefeiert und das Lied sang wirtlich fröhlich und markig über den weiten Festplatz.

"Bon Premier Macdonald sing in Ottawa, den man zur Teilnahme am Deutschen Tag eingeladen hatte, war ein von seinem Privatesetraum verfasstes Schreiben eingetroffen, das der kanadische Premierminister für die Einladung dankte und gleichzeitig bedauerte, daß er infolge Anhörung von Regierungssachen nicht erscheinen kann.

"Ein Glückwunschtelegramm war ferner vom Geschäftsvorstand des Deutschcanadischen Verbandes von Saskatchewan eingelangt, dessen Vortrag bereits im letzten "Courier" erschienen ist.

"Meisterboxer Max Schmeling erscheint.

"Ein besonderes Ereignis des Deutschen Tages war das Erscheinen des Herrn Max Schmeling, dem bekanntesten deutschen Meisterboxer. Er wurde mit lautem Hurrah und begeisterten Hochrufen empfangen und war bald von einer Gruppe von Verehrern des deutschen Sports umringt, die ihn zu seinem letzten glänzenden Erfolg in New York beglückwünschten.

"Wettspiele und andere Unterhal-

tungen brachten reiche Abwechslung in das Festprogramm.

"Es sei hier noch mitgeteilt, daß Herr Konsul Dr. A. Martin als Ehrenpräsident des "Deutschen Tages" fungierte, und daß Herr G. L. Marion, der Präsident der "Deutschcanadischen Vereinigung", der Ehrenpräsident des Feiertagsausschusses war. Der eigentliche Feiertagsausschuß bestand aus den folgenden Herren: Julius Maas, Geschäftsführer; C. Franke, Schmiedemeister; A. Henzen, Sekretär; J. Stora, Noh. Roth, Ch. Schiffers, Dos. Krämer, J. G. Kimmel, Harry Behold, Franz Siegel, J. G. Hirsch, Herr Weind, Pator, Rembe, Ewald Neimel, Zoh. Nedder, Paul Seifert und G. Bringmann.

"Wo immer deutsch das Herz schlägt, singt heiter es durch Feld und Haag: „Wie auch der Sturm die Welt durchschlägt, wir grüßen dich doch! - Unser deutsches Heimat, sie lebt hoch!"

"Den Blick voll Mut, den Geist gefüllt,

"So feiert froh den Deutschen Tag.

"Im Lande, das wir frei erwählt,

"Schlägt deutsches Herz den treuen

"Schlag."

"Ob laufende beiseite stehen,

"Denen unter Weise nicht gefällt;

"Es gilt, die Deutschen deutsch zu sehn'

"Am weiten Ater dieser Welt.

"Vergessen sei der eigne Zorn,

"Den man keine Träne weint;

"Und wüst, das deutsche Herz ist

"Der Strom, der alle uns vereint.

(Nach A. Leonhardi.)

"Der Erfinder des Gasglühlichts gestorben.

"Wi en. — Dr. Karl Freiherr Auer von Welsbach, der durch seine Erfindungen — Gasglühstrumpf, Ölschlammpe und Kerzen für Feuerzeuge — weltberühmt wurde, ist auf seinem Schloß Welsbach in Kärnten im 71. Lebensjahr gestorben.

"Karl Auer wurde als jüngster Sohn des Begründers und Direktors der Hof- und Staatsdruckerei in Wien, Alois Ritter Auer von Welsbach, am 1. September 1858 geboren. Sein Vater hob aus kleinen Anfängen die Staatsdruckerei auf eine Höhe, die sie weltberühmt machte und die sie nach ihm nie wieder erreichte. Aus ihr gingen der Naturfotobilddruck, die Photogalvanographie und viele andere ähnliche Erfindungen hervor.

"Karl Auer wendete sich frühzeitig dem Studium der Chemie zu und studierte an den Universitäten Halle und Wien. Nebenbei interessierte er sich für Steine und Mineralien und erwarb sich gebürtiges Wissen.

"Bei Experimenten, Mitte der achtziger Jahre, gelangte Auer bald zu einer hellen Licht gebenden Glühlampe, und um die Lichtausbeute zu erhöhen, gab er dem Glühlöffner die Montelform. Von da an strahlte von seinem Arbeitsplatz im chemischen Universitätslaboratorium in der Währingerstraße des Abends oft bis tief in die Nacht hinein ein glänzendes, etwas grünliches Licht. Man wurde darauf aufmerksam, es stellten sich Besucher ein, die Auer finanziell unterstützten und dem Gasglühlicht — dieser Ausdruck wurde zuerst von dem damaligen Haushofratteiter des "Neuen Wiener Tagblatt", Sengs, gebraucht — den Weg in die Öffentlichkeit erschlossen.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen Anforderungen entsprach. In dieser Zeit trat das Auer'sche Gasglühlicht seinen Siegeslauf durch die Welt an.

"Dieser Weg war aber dornenbewölkt. Die zuerst angefertigten Glühlöpfer waren wenig haltbar und fanden sich nicht durchsetzen. Er fand nach vielen Experimenten im Jahre 1891, daß 9 Prozent Thoriumoxyd und 1 Prozent Ceriumoxyd einen Glühlöffner gaben, der allen An